

Ausschreibung

Bernhard Rensch-Preis der GfBS 2018



Der Bernhard-Rensch-Preis der Gesellschaft für Biologische Systematik (GfBS, <http://www.gfbs-home.de>) wird an eine(n) Nachwuchswissenschaftler(in) für eine herausragende Arbeit auf dem Gebiet der Biologischen Systematik vergeben. Die Auslobung des Preises geht auf die Initiative des verstorbenen GfBS-Ehrenmitgliedes Prof. Dr. Ernst Mayr (1904-2005) zurück, der mit einer großzügigen Spende das Grundkapital für eine alljährliche Vergabe des Preises gelegt hat.

Es können Dissertationsschriften und/oder andere wissenschaftliche Arbeiten aus allen Fachbereichen, die in der GfBS vertreten sind, eingereicht werden. Das heißt, botanische, paläontologische und zoologische Arbeiten sind gleichermaßen erwünscht. Die Arbeiten werden hinsichtlich ihrer wissenschaftlichen Exzellenz, Innovation und Kreativität beurteilt. Über die Preisvergabe entscheidet das Bernhard-Rensch-Gremium, dem Vorstandsmitglieder der GfBS und ein externes Jurymitglied angehören. Es ist wichtig festzuhalten, dass Bewerber bei den eingereichten Arbeiten Haupt- oder alleiniger Autor sein müssen.

Der Preis ist mit 1500 € dotiert und wird von der GfBS überwiegend durch die Rendite einer von Ernst Mayr gestifteten Summe finanziert. Mit dem Bernhard-Rensch-Preis sollen auf Anregung des Preisstifters Ernst Mayr die Leistungen des Namenspatrons Bernhard Rensch (1900-1990) für die Synthetische Evolutionstheorie und die organismische Zoologie im Allgemeinen gewürdigt werden. Der Preis wird zusammen mit der Bernhard-Rensch-Medaille im Rahmen der **Jahrestagung der GfBS in Wien (11.-14.02.2018)** während einer Feierstunde verliehen (siehe auch: <http://gfbs.univie.ac.at/>). Die Preisträgerin bzw. der Preisträger stellt dabei die prämierte Arbeit in einem öffentlichen Vortrag vor. Verbunden mit dem Bernhard-Rensch-Preis ist eine einjährige kostenlose Mitgliedschaft in der GfBS. Die GfBS übernimmt für die Tagung, auf welche der Preis verliehen wird, Reise- und Übernachtungskosten für die Preisträgerin bzw. den Preisträger.

Zusammengefasst hier nochmal die wichtigsten Bedingungen für eine Bewerbung für den Bernhard-Rensch-Preis:

- Um den Preis können sich GfBS-Mitglieder als auch Nichtmitglieder bewerben.
- Die/der Antragsteller(in) muss alleinige(r) Autor(in) oder Hauptautor(in) der eingereichten Arbeit(en) sein.
- Eingereicht werden können englisch- oder deutschsprachige Arbeiten.
- Arbeiten aus den Bereichen Botanik, Paläontologie und Zoologie sind gleichermaßen erwünscht.
- Die Dissertation der Bewerber(in) **darf nicht länger als drei Jahre zurückliegen**.
- Die Bewerbungsunterlagen sollten als pdf per E-Mail (nicht größer als 25 MB an michael.raupach@rub.de) oder auf CD eingereicht werden, eine kurze Schilderung des akademischen Werdegangs und weiteres erläuterndes Begleitmaterial ist willkommen.

Die Bewerbungsfrist endet am 31. Oktober 2017!

Die Adresse: PD Dr. Michael Raupach, Schulstraße 9a, 26180 Rastede (oder michael.raupach@rub.de).